

Instrumente der Wettbewerbspolitik als Reaktion auf Wettbewerbsbeschränkungen

**Wettbewerbspolitik in Deutschland und China
Workshop von KAS, CASS und GTZ
Peking, 19. Juni 2008**

**Dr. Rupprecht Podszun
Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und Steuerrecht**



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Überblick

- Kartellverbot
 - Missbrauchskontrolle
 - Fusionskontrolle
-
- Grundzüge der jeweiligen Regelung
 - Fall-Beispiel
 - Aktuelle Tendenzen



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Dr. Rupprecht Podszun

Max-Planck-Institut
für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und
Steuerrecht

I. Kartellverbot

Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen zwischen Unternehmen

⇒ Reaktion auf Verhandlungsstrategien

Horizontal (Absprachen von Wettbewerbern)

Bsp: Preiskartelle, Standardsetzung, Informationsaustausch

⇒ Hohe Bußgelder

Vertikal (Absprachen mit Lieferanten oder Vertrieb)

Bsp: Exklusivbindungen, Preisbindungen



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Dr. Rupprecht Podszun

Max-Planck-Institut
für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und
Steuerrecht

I. Kartellverbot

Fall-Beispiel: Langfristige Gaslieferungsverträge

Sachverhalt:

Eon – großes Energieunternehmen, u.a. Gasimporteur, hat Verträge mit „Weiterverteilern“ (Stadtwerke), die Gas an Endkunden leiten

Kennzeichen der Verträge:

- Flächendeckend
- Lange Laufzeiten
- Exklusive Gesamtbedarfsdeckung



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Dr. Rupprecht Podszun

Max-Planck-Institut
für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und
Steuerrecht

I. Kartellverbot

Problem: Flächendeckende Bindung der Weiterverteiler = Marktabschottung

➡ Gefahr der Preiserhöhung

Entscheidung des BKartA:

- Untersagung der Alt-Verträge
- Neu-Verträge: max. Laufzeit 4 Jahre, max. Bedarfsdeckung 50 %
- Entscheidung ist sofort vollziehbar

Beachte: zuvor Verhandlungslösung angestrebt



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Dr. Rupprecht Podszun

Max-Planck-Institut
für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und
Steuerrecht

I. Kartellverbot

Aktuelle Tendenzen

- Leniency-Programme
- Private Schadensersatzklagen
- Für Vertikalvereinbarungen: Schwarze und weiße Klauseln
- Internationalisierung (europa- und weltweite Kartelle)



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Dr. Rupprecht Podszun

Max-Planck-Institut
für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und
Steuerrecht

II. Missbrauchsverbot

Verbot missbräuchlicher Verhaltensweisen marktbeherrschender Unternehmen

⇒ Reaktion auf einseitige Maßnahmen

Behinderungsmissbrauch

Ausbeutungsmissbrauch



z.B. Kopplungsbindungen,
Lieferverweigerung,
Preisdiskriminierung

⇒ **Voraussetzung:** Marktbeherrschung

Wichtigstes Indiz: Marktanteil

Problem: Marktabgrenzung?



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Dr. Rupprecht Podszun

Max-Planck-Institut
für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und
Steuerrecht

II. Missbrauchsverbot

Fall-Beispiel: Post-Konsolidierer

Sachverhalt:

Post = Monopol für Briefbeförderung bis 100 g. Post gewährt Großkunden und einer Genossenschaft für „postvorbereitende Leistungen“ (Abholen, Vorsortieren, Einliefern) bis zu 21 % Rabatt

Beschwerde weiterer Konsolidierer: erhalten keinen Rabatt



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Dr. Rupprecht Podszun

Max-Planck-Institut
für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und
Steuerrecht

II. Missbrauchsverbot

Entscheidung des BKartA

Untersagung der Preisdiskriminierung

1. Post = Marktbeherrscher
2. → Pflicht andere Unternehmen gleich zu behandeln
3. → Keine sachliche Rechtfertigung aus Briefmonopol

ist europarechtswidrig

⇒ Sofortvollzug

Beachte: Teilweise staatliches Unternehmen!



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Dr. Rupprecht Podszun

Max-Planck-Institut
für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und
Steuerrecht

II. Missbrauchsverbot

Aktuelle Tendenzen

- Ausbeutungsmissbrauch bei leitungsgebundener Energie
- Fälle mit Bezug zu IP-Rechten
- Grundsätzlich weiterhin Zurückhaltung (m.e.a.)
- Internationalisierung (im Zusammenhang mit Marktöffnung)



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

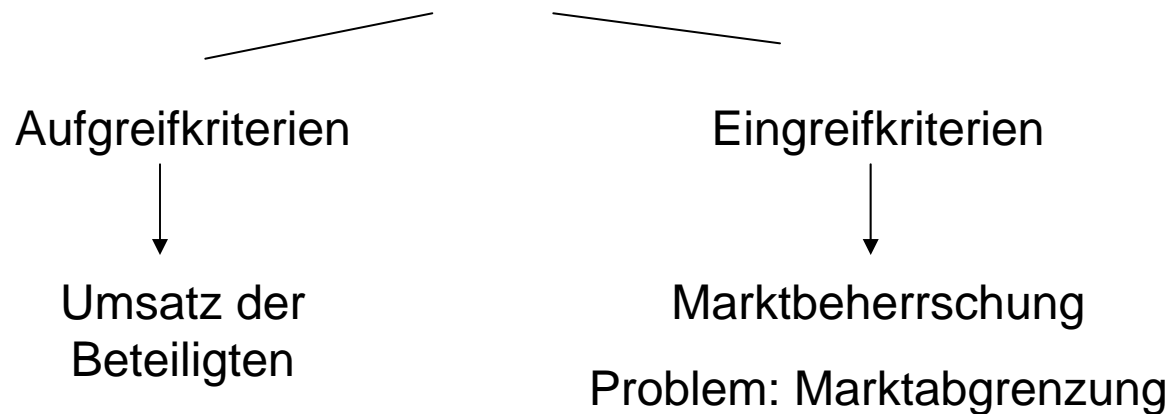
Dr. Rupprecht Podszun

Max-Planck-Institut
für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und
Steuerrecht

III. Fusionskontrolle

Präventive Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen

⇒ Reaktion auf Konzentrationsstrategie



⇒ Verfahren: 1 plus 3 Monate

⇒ Rechtsfolge: Freigabe, Untersagung o. Freigabe mit Auflagen



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Dr. Rupprecht Podszun

Max-Planck-Institut
für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und
Steuerrecht



III. Fusionskontrolle

Fall-Beispiel: Edeka/Plus

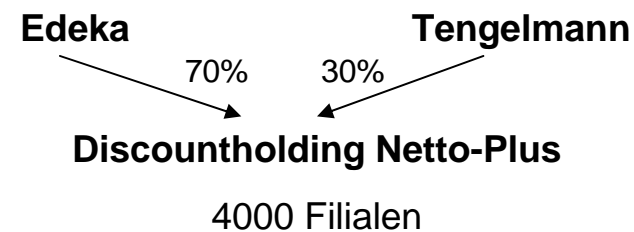
Sachverhalt:

Fusion im Lebensmittelhandel (Discounter)

Bisher:



Neu:



und gemeinsamer Einkauf der Mütter

Edeka: Bundesweit Marktführer (25% Marktanteil)

III. Fusionskontrolle

Problem 1: Marktanteile auf regionalen Supermarkt-Märkten (regionaler Radius)

Problem 2: Marktmacht gegenüber Lieferanten bei gemeinsamer Beschaffung

Abmahnung des BKartA:

- Verkauf von 370 Plus-Filialen an Wettbewerber
- Tengelmann-Beteiligung < 20 %

➡ Freigabe unter Auflagen



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Dr. Rupprecht Podszun

Max-Planck-Institut
für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und
Steuerrecht

III. Fusionskontrolle

Aktuelle Tendenzen:

- Diskussion um konglomerate Zusammenschlüsse
- Berücksichtigung von Effizienzen (m.e.a.)
- Verschärfung der Aufgreifkriterien
- Internationalisierung (Problem multiple merger filings)



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Dr. Rupprecht Podszun

Max-Planck-Institut
für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und
Steuerrecht

Zusammenfassung

Maßnahmen erfassen wettbewerbsbeschränkende

- Verhandlungs-
 - Behinderungs-
 - Konzentrations-
- Strategien**

Tendenzen:

- Internationalisierung
- Ökonomisierung
- Fokus auf netzgebundene Branchen



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Dr. Rupprecht Podszun

Max-Planck-Institut
für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und
Steuerrecht

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kommentare, Anregungen, Fragen:

rupprecht.podszun@ip.mpg.de



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Dr. Rupprecht Podszun

**Max-Planck-Institut
für Geistiges Eigentum,
Wettbewerbs- und
Steuerrecht**